



Bundesminister für Digitales und Verkehr  
Herrn Dr. Volker Wissing  
Bundesministerium für Digitales und Verkehr  
Dienstgebäude Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

19. Juni 2024

## Geplante Kürzungen im Etat der Autobahn GmbH abwenden

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit Unverständnis und großer Sorge haben wir in den letzten Tagen die Berichte verfolgt, dass im Entwurf des Bundeshaushalts 2025 die Mittel der Autobahn GmbH um 20 Prozent gekürzt werden sollen und weitere Reduzierungen in den Folgejahren geplant sind. Die Sperrung der A45 bei Lüdenscheid sowie das darauffolgende und bis heute andauernde Infrastrukturdesaster in Südwestfalen hat der ganzen Republik vor Augen geführt, wie gewaltig die Konsequenzen vernachlässigter und kaputtgesparter Straßen und Brücken sind.

Eine funktionierende Infrastruktur ist die grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Sparpläne an dieser Stelle würden der Wettbewerbsfähigkeit des ohnehin gebeutelten Wirtschaftsstandorts Deutschland weiteren Schaden zufügen.

Die jetzige Debatte kommt für uns nicht unerwartet. Interessierte Kreise stellen seit Jahren die Festlegungen im Bundesverkehrswegeplan grundsätzlich in Frage. Vordergründig geht es dabei um eine Überprüfung der dem Planwerk zugrunde gelegten Berechnungsparameter. Das eigentliche Ziel dürfte darin bestehen, dem Grundsatz „Ausbau vor Neubau“ noch mehr politisches Gewicht zu verleihen und dringende Infrastrukturvorhaben zu verhindern.


Diese Grundhaltung macht aus Sicht der Straßenbaukritiker auch durchaus Sinn: Zunächst verabschiedet der Bundestag nach jahrelanger Vorarbeit einen Plan. Danach geschieht bei der Umsetzung der beschlossenen Projekte zu wenig. Das, was in Angriff genommen wird, landet regelmäßig vor den Gerichten. Nachdem einige Zeit vergangen ist, stellt man dann das Planwerk schließlich grundsätzlich in Frage, weil die Berechnungsparameter nicht mehr aktuell sind. Die Konsequenz: Vom „Deutschlandtempo“ spüren wir hier in Südwestfalen verhältnismäßig wenig. Auf diesem Wege optimieren wir die Entschleunigung und bewirken das Gegenteil dessen, was das Land benötigt – mehr Tempo.

Wir bitten Sie daher, sehr geehrter Herr Bundesminister, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, Etatkürzungen im Straßenbau in diesem Sinne abzuwenden.

Mit freundlichen Grüßen



**Andreas Knappstein**  
Präsident  
Industrie- und Handelskammer  
Arnsberg, Hellweg-Sauerland



**Jörg Nolte**  
Hauptgeschäftsführer  
Industrie- und Handelskammer  
Arnsberg, Hellweg-Sauerland



**Walter Viegener**  
Präsident  
Industrie- und Handelskammer Siegen



**Klaus Gräbener**  
Hauptgeschäftsführer  
Industrie- und Handelskammer Siegen



**Ralf Stoffels**  
Präsident  
Südwestfälische Industrie- und  
Handelskammer zu Hagen



**Dr. Ralf Gerschkat**  
Hauptgeschäftsführer  
Südwestfälische Industrie- und  
Handelskammer zu Hagen